

Zeitlose Eleganz – Dorfhus Gupf

Wo einst noch ein altes Web-Fabrikgebäude stand, präsentiert sich heute stolz das «Dorfhus Gupf». An diesem zentralen Standort in Rehetobel, im wunderschönen Appenzellerland, haben Bauherr und Architekt ein zeitgemässes und modernes Hotel und Restaurant erschaffen, welches der traditionsreichen Architektur des Appenzeller Vorderlandes, und natürlich speziell auch dem Namen «Gupf» welcher überregional, gar international bekannt ist, gerecht wird. Das Ziel war, Gastfreundschaft neu zu erfinden und damit vielen Menschen eine Freude zu bereiten.

von Marco Klalber, Fachberater bei Bosshard + Co. AG im Gespräch mit Fabio Frei, Fabio Frei GmbH, Architektur und Bauleitung

Woher stammt die Idee?

Die Idee und das Konzept kam selbstverständlich vom 84-jährigen Eigentümer und Bauherr, der mit dem Kauf der alten Webfabrik seine Vorstellungen verwirklichen wollte und es auch getan hat. Zusammen mit seiner Frau und gleichzeitig Bauherrenvertreterin wurde gemeinsam das Konzept in Rekordzeit erarbeitet und während dem laufenden Bauprozess nach und nach verfeinert. Die bereits vorhandene Erfahrung im Gastronomiesektor seitens der Bauherrschaft war von enormem Vorteil.

Konnten alte Bauteile wieder verwendet werden?

Das alte Web-Fabrikgebäude wurde bis und mit Kellerboden vollständig rückgebaut. Die alte Substanz konnte nicht wieder verwendet werden, zumal auch die Höhen und die Lage der Aussenwände auf das Neubauprojekt mit Tiefgarage nicht mehr passten.

Warum wurde so viel mit Holz gearbeitet?

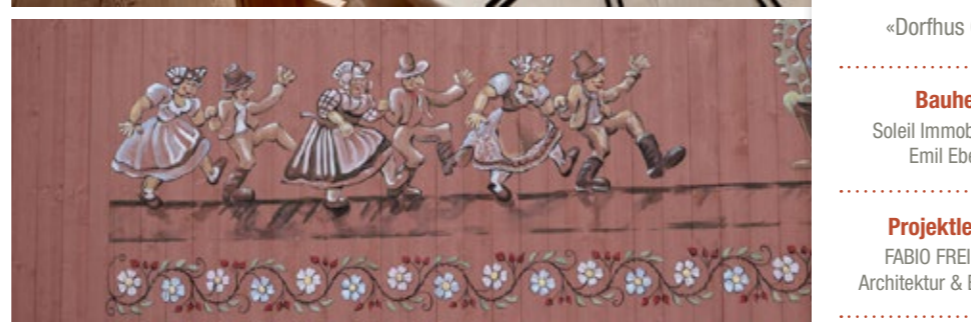
Holz ist ein traditioneller und natürlicher Baustoff, welcher im ganzen Haus die nötige Eleganz, Wärme und Gemütlichkeit ausstrahlt. Genau wie man es von alten Appenzellerhäusern her kennt, sollte die Stimmung im Haus ab dem ersten Tag stimmig sein. Holz in seinen verschiedensten Formen bietet dazu die perfekte Grundlage.

Hatten Sie Auflagen an die Gestaltung?

Die Fassadengestaltung erfolgte in enger Abstimmung mit der lokalen Denkmalpflege. Die hohen Anforderungen haben dazu geführt, dass sich das neue Haus gut in das Ortsbild integriert. Wir haben eine harmonische Verbindung geschaffen zwischen traditionellen Appenzellerhaus-Charakter und modernen Elementen.

Wie haben Sie die Holzfassade behandelt?

Das Holz der Aussenfassade wurde im Werk des Holzbau-Unternehmens Blumer-Lehmann AG industriell mit Arbezol Aqualin Pro gestrichen. Sie haben die deckende Holzlasur empfohlen.



Wieso gerade eine Rostrote Aussenfassade?

Die Idee zur roten Farbgestaltung ist durch die Bauherrschaft entstanden. Im Gesamtkonzept mit der Wildrose/Hagebutte, als im ganzen Haus immer wiederkehrendes Element, ergänzt dies die rote Fassadenfarbe perfekt.

Wie kam es zu den Malereien?

Die verschiedenen Motive und Ornamente wurden neu entwickelt und finden sowohl im Haus als auch an der Fassade Verwendung. Sie sollen draussen zeigen was drinnen passiert: essen, trinken, tanzen. Die Bauherrschaft hat diese mit intensivem erforschen der Appenzeller Traditionen erschaffen, auch auf die Unterstützung des Schriftenmalers konnte gezählt werden.



Dorfhus Gupf

DAS PROJEKT

«Dorfhus Gupf»

Bauherr

Soleil Immobilien AG
Emil Eberle

Projektleitung

FABIO FREI GMBH
Architektur & Bauleitung

Schriftenmalerei

Dominik Bonauer

Holzbauer

Blumer-Lehmann AG
Gossau

Produkte

Arbezol Aqualin Pro
Expositil Silikon Lasur

www.dorfhus-gupf.ch

Gab es Schwierigkeiten zu lösen?

Das Projekt war von A bis Z sehr anspruchsvoll, beginnend mit einer aufwendigen Baugrubensicherung mittels Rühlwänden und einer gleichzeitig neu zu erstellenden, direkt angrenzenden Gemeindestrasse bis zu speziellen Anschlussdetails, verdeckter Dach-Entwässerungen sowie natürlich der anspruchsvolle Innenausbau mit den beiden Gastküchen. Auch die Design-Wünsche mit praktischen Lösungen zu kombinieren war teilweise nicht einfach.

Wie sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden?

Wir sind alle sehr zufrieden. Auch der Bauherr. Die Erwartungen wurden fast noch übertroffen. Wir erfahren auch sehr viel positive Rückmeldung und Komplimente. Natürlich ist die rote Fassade Geschmackssache und kann ja nicht jedem gefallen, das wäre aber auch langweilig.

BOSShard
bekennt Farbe